

## **Deutsche Volkstänze**

Heft 15/16 - Pommersche Volkstänze

Gesammelt, mit Tanzbeschreibungen versehen und herausgegeben von Willi Schultz.

Erscheinen im Bärenreiter-Verlag zu Kassel

Bärenreiter-Ausgabe Nr.537

Die "Deutschen Volkstänze" sind im Auftrage des Verbandes deutscher Vereine für Volkskunde herausgegeben von Oswald Fladerer, John Meier, Wilhelm Stahl und Raimund Zoder

"Wirke und ringe! Aber - singe!

Schaffe und schanze! Aber - tanze!"

Wo Menschen gemeinsam werken und wirken, wo sie des Alltags Last und Hitze gemeinsam tragen, da wollen sie auch miteinander singen und tanzen und fröhlich sein. So war es früher im kleinsten pommerschen Gutshof, so ist es heute wieder im ganzen deutschen Vaterlande.

Wir haben eine Reihe wahrhaft großer, volksverbundener Fest miteinander erleben dürfen, bei denen keiner nur Zuschauer war, sondern bei denen alle in irgendeiner Weise mitwirkten. In diese neue Festgestaltung wollen wir neben Volksspiel und Volkslied auch den Volkstanz einbauen. Darum strebt alle Arbeit am landschaftsgebundenen Tanz dem einen Ziel zu, dem neuen deutschen Tanz.

Kolberg (Ostseebad), am Tag der Arbeit 1934

Willi Schultz

Polkzeitmaß

**Eröffnungstanz (Tampet)**

Hinterpommern

**Eröffnungstanz (Tampet)**

Hinterpommern

*Ein Kolonnetanz zur Eröffnung des Festes*

Während der ersten Durchspiele der Melodie treten die Paare hintereinander an. Sie gehen in offener Fassung durch die Mitte des Saales, schwenken oben abwechselnd paarweise rechts und links ab, treffen unten zu Vieren (zu je 2 Paaren) wieder zusammen und gehen so durch die Saalmitte. Wenn die erste Viererreihe oben angekommen ist, bricht die Musik ab. Alle bleiben stehen; die ungeraden Reihen schwenken paarweise halb herum, so daß sie mit dem Gesicht zu den geraden Reihen stehen. Jetzt beginnt der eigentliche Tanz.

## I. Großer Kreis

T. 1 - 8: Je zwei gegenüberstehende Reihen (4 Paare) fassen zum Kreis, der sich mit Gehschritten nach links und (Wiederholung) nach rechts dreht. Beim letzten Takt stehen die Reihen wie zu Anfang, die Paare in offener Fassung.

## II. Platzwechsel Paare

T. 9 - 10: Mit vier Galoppschritten seitwärts "jagen" die nebeneinander stehenden Paare aneinander vorbei, wobei das rechtsstehende vor dem linken vorbeitanzt.

T. 11: Das rechtsstehende Paar setzt den linken, das andere Paar den rechten Fuß über und zurück.

T. 12: Der andere Fuß wird übergesetzt und zurückgestellt.

T. 13 - 14: Mit 4 Galoppschritten seitwärts (das rechtsstehende Paar wieder vor dem linken) "jagen" die Paare an den eigenen Platz zurück.

T. 15 - 16: Wie T. 11 - 12.

T. 9 - 16 wird wiederholt

## III. Mühle und Paarkreise

T. 17 - 24: Die vier Innentänzer fassen zur rechtshändigen Mühle. Die in den Reihen außenstehenden Burschen bilden mit dem gegenüberstehenden Mädchen der Gegenreihe durch Zweihandfassung je einen Paarkreis. Die Mühle dreht sich nach links, die beiden Paarkreise tanzen rechtswärts herum.

Wiederholung T. 17 - 24: Die Innentänzer fassen zur linkshändigen Mühle. Die Mühle dreht sich nach rechts, die Paarkreise tanzen linkswärts herum. Zum Schluß stehen alle ohne Fassung in der Reihe.

## IV. Platzwechsel der Reihen

T. 25 - 28: Die Reihen gehen mit 4 langsamen Schritten und 4 Handklappen aufeinander zu, schreiten

T. 29 - 30 mit 2 Schritten und 2 Handklappen durch, wobei die Gegenüberstehenden rechts ausweichen.

T. 31 - 32: Jetzt stehen sich neue Reihen gegenüber, während die ursprünglichen Reihen Rücken an Rücken stehen. Die neuen Reihen verbeugen sich. die an den beiden Enden der Kolonne stehenden Reihen schwenken

paarweise herum. Sie müssen während eines Durchspieles aussetzen und greifen dann wieder in den Tanz ein. Wird der Tanz auf der Festwiese getanzt, auf dem die Kolonne in Kreisform stehen kann, dann brauchen keine Reihen auszusetzen.

Der Tanz beginnt von vorne.

Er schließt endlich mit dem großen Kreis Takt 1 - 8.

Rheinländerzeitmaß

### Siebenschritt

Hinterpommern

1. 1. 3. 5.

Ein, zwei, drei, veier, fiev, sechs, sä-wen. Us-se Katt hett Jun-ge krä-jen: c-ne witt, e-ne swatt,

7. 9.

is 'ne janz ver-flir-te Katt, c-ne witt, c-ne swatt, is 'ne janz ver-flir-te Katt.

II. Schottischmaß

### Siebenschritt

Hinterpommern

#### Ein Paartanz

- I. Stirnkreis zu Paaren; er Rücke, sie Gesicht zur Mitte. Gewöhnliche Fassung. Alle Schritte erfolgen in der gewöhnlichen Tanzrichtung.
  - T. 1 - 2: Vier Nachstellschritte seitwärts, er links, sie rechts. Beim 4. Schritt wird der nachgezogene Fuß nicht niedergestellt, sondern der Bursche schwingt sein Mädels beim 4. Niedersetzen des linken Fußes nach links halb herum, so daß es mit dem Rücken zur Mitte steht.
  - T. 3 - 4: Vier Nachstellschritte seitwärts, er rechts, sie links. Beim 4. Niedersetzen des rechts Fußes schwingt er sie nach rechts halb herum. so daß er wieder mit dem Rücken zu Mitte steht.
  - T. 5 - 6: Zwei Schottischschritte, den 1. nach links, den 2. nach rechts herum.
  - T. 7 - 8: Vier Übertreter rechts herum.
  - T. 9 - 12: Wie T. 5 - 8.
- II. T. 13 - 20: Schottisch rund.

Rheinländerzeitmaß

### Blau, ja blau

Hinterpommern

1. Schluß II. Polkazeitmaß 1. 2.

### Blau, ja blau

Hinterpommern

#### Ein Paartanz

- I. Stirnkreis zu Paaren; er Rücken, sie Gesicht zur Mitte. Zweihandfassung
  - T. 1 - 2: Vier Nachstellschritte seitwärts, er links, sie rechts. Die gefaßten Hände schwingen mit.
  - T. 3 - 4: Vier Nachstellschritte in der entgegengesetzten Richtung.
- II. Geschlossene Fassung
  - ∴ T. 5 - 8: ∴: Polka rund in der gewöhnlichen Tanzrichtung.

Polkazeitmaß

### Stampfpolka

Hinterpommern

Lustig ist's Sol-da-ten-le-ben! Wir sind froh! Und wenn die Bauern Ha-fer dreschen, müssen wir Kommißbrot essen. Wir sind froh!

### Stampfpolka

Hinterpommern

#### Ein Paartanz

Zu Paaren mit geschlossener Fassung im Kreise.  
 Alle tanzen Polka Rund. Bei den Worten: "Wir sind froh!" wird dreimal mit den Füßen aufgestampft, ohne daß die Fassung gelöst wird.

Polkazeitmaß

**Kreuzpolka: Marie, Marei**

Hinterpommern

1. 2. 3. 4. 5.

Wenn hier so'n Pott mit Boh-nen steiht, und daoc so'n Pott mit Klüt; dann laot ick Klüt un Boh-nen staohn un gaoh to min Ma - ric. Ma Schluß

9.

ric, Ma-rei, Ma - rusch-ka-ka, Ma - rie, Ma-rei, Ma - ra, lann laot ick Klüt un Boh-nen staohn un gaoh to min Ma - rick.

Von Anfang bis Schluß, dann Trio

Trio:

**Kreuzpolka: Marie, Marei**

Hinterpommern

*Ein Paartanz*

Zu Paaren in offener Fassung im Kreise.

T. 1: 1 Polkaschritt vorwärts, er links, sie rechts.

T. 2: Aufstampfen mit dem inneren Fuß (er rechts, sie links). Sie lösen die Fassung, wenden sich mit einer Kehrtwendung (er rechts, sie links herum) gegen die Tanzrichtung und fassen wieder.

T. 3 - 4: Wie T. 1 - 2 in entgegengesetzter Richtung.

T. 5 - 8: Polka rund in gewöhnlicher Fassung in der ursprünglichen Tanzrichtung.

T. 9 - 16: wie T. 1 - 8.

Alle Teile werden in gleicher Weise getanzt.

**Vexierwalzer**

Walzerzeitmaß

Hinterpommern

**Vexierwalzer**

Hinterpommern

*Ein Paartanz*

Zu Paaren mit gewöhnlicher Fassung im Kreise.

Alle Paare tanzen Walzer links oder rechts herum im Rechtskreise. An den mit \* bezeichneten Stellen kann der Tanz durch immer länger werdende Pausen unterbrochen werden. Dadurch werden die Tänzer irre geführt. Sie glauben, der Tanz sei zu Ende, und wollen auf den Platz zurückkehren. Plötzlich spielt die Musik weiter, und alles wieder auf den Tanzplan.

Schnelles Polkazeitmaß

**Kosaky**

Ostpommern

**Kosaky**

Ostpommern

*Ein Stegreif- und Solotanz*, der von einem gewandten Burschen oder auch einem Paar getanzt wird, wobei das Mädel den Burschen in allem sekundiert.

Der Bursche stützt die Hände in die Seite oder hält die Arme leicht gebeugt seitgestreckt und geht in die tiefe Kniebeuge (Hocke). Er spreizt abwechselnd das linke und rechte Bein vor, bald schneller (in jedem Takt 2 Spreizschritte), bald langsamer (1 Schritt im Takt). Ab und zu trommelt er mit dem Absatz des gestreckten Beines auf den Boden.

Beim 2. Durchtanz werden die Beine seitgestreckt; dabei berührt der abgestellte Fuß den Boden.

Von dem Geschick und der Ausdauer des Tänzers hängt die weitere Gestaltung des Tanzes ab. Er bewegt sich vor- und rückwärts auf den Hacken oder Fußspitzen, dreht sich im Kreise, vollführt die tollsten Sprünge und berührt den Boden bald mit dem Rücken, bald mit dem Bauch. Dabei klatscht er in die Hände und schlägt sich auf die Schenkel, vor die Brust, an den Nacken oder auf den Hinterkopf.

Walzerzeitmaß  
Mädchenkreis

**Brauttanz**

Hinterpommern  
Schluß

Walzertanz

Kußsignal

Zwischenspiel

**Brauttanz**

Hinterpommern

*Ein Hochzeitstanz*a) Mädchenkreis. Um Mitternacht bilden alle heiratsfähigen Mädchen einen Kreis um die Braut und fassen sich.

I. T. 1 - 8: Der Kreis dreht sich nach links. Die Braut wählt sich ein Mädchen (bei jedem weiteren Durchspiel eine andere).

II. Der Kreis steht still.

T. 9 - 16: Die Braut tanzt mit der Gewählten in der Kreismitte Walzer rund,

T. 17: gibt ihr einen Kuß und

T. 18:20: führt sie in den Kreis zurück. Jedes Mädchen, das die Braut "ausgetanzt" hat, stellt sich in den Kreis mit dem Gesicht nach außen und faßt wieder.

I. T. 1 - 8: Die Braut ist von allen Mädchen ausgetanzt. Der Kreis - alle mit dem Gesicht nach außen - dreht sich linkswärts. Die verheirateten Frauen durchbrechen den Kreis und "rauben" die Braut. Sie führen die Braut in ihre Kammer und setzen ihr dort die von guten Freundinnen geschenkte Haube auf. Ebenso setzen alle Frauen ihre Hochzeitshauben auf. Jetzt kehren alle auf die große Diele zurück und bilden um die Braut den

b) Frauen- oder Haubenkreis. Dieser steht still. Nachdem die Frauen für die Musikanten ein Geldgeschenk gesammelt haben, spielen diese alte beliebte Rundtanzmelodien. Die Braut fordert nacheinander alle Frauen auf und tanzt mit ihnen. Um die Braut zu schonen, wird nur ein Teil der Melodie gespielt.c) und d) Männerkreis. Darauf schließen alle verheirateten und zuletzt auch die unverheirateten Männer um die Braut einen Kreis. Auch die Männer geben den Musikanten ein Geldgeschenk, aber erst nachdem diese jedem seinen Lieblingstanz gespielt haben. Die Braut fordert nacheinander alle Männer auf und tanzt mit ihnen. Wer nicht tanzen kann, muß mit der Braut um den Tanzkreis gehen, oder er setzt sich mit der Braut während einiger Takte auf die Stühle, die in den Kreis gestellt werden.e) Schlußstanz. Zuletzt tanzt die Braut mit ihrem Ehemann.

Wir tanzen den Brauttanz auf unseren Festen als Schlußreigen. Dazu fassen alle Paare zum großen Kreis.

T. 1 - 8: Der Kreis tanzt mit acht langsamen Walzerschritten nach links.

T. 9 - 16: Langsamer Walzerrundtanz der Paare in gewöhnlicher Fassung nach rechts.

T. 17: Mit einer Verbeugung lösen die Paare die Fassung.

T. 18 - 20: Der Bursche geht um sein Mädchen herum an dessen rechte Seite; er wird beim nächsten Rundtanz also mit dem rechtsstehenden Mädchen tanzen.

Der Tanz wird so oft wiederholt, bis der Bursche nacheinander mit allen Mädeln getanzt hat. Er endet mit dem Schlußkreis nach dem 8. Takt.

**Rückelreih**

Polonäsezeitmaß Vorpommern

Klüt un Back-beern will'n mi kau - ken, dat giffi Murr us in de Knau - ken.  
Tru - de - ri - di - ru, Mut - ters Bru - der - fru, schrap de Kä - tel ut, büst uk mi - ne Brut. Tru - de - ri - di - nu.

**Rückelreih**

Vorpommern

*Ein Hochzeitskehraus*

- I. Am Schluß einer Hochzeit tanzen alle Festteilnehmer den Rückelreih, eine Art wilde Polonase. Hinter den Musikanten schreiten Brautführer und Braut, Koch- und Auftragefrauen und die Gäste. Sie gehen entweder paarweise oder bilden durch Handfassen oder Einhaken eine lange Reihe, wobei die Burschen nach der einen, die Mädchen nach der anderen Seite schauen. So gehen, laufen und springen sie bei schlechtem Wetter durchs ganze Haus, über Tische und Bänke, über vorgehaltene Stöcke und Besenstiele, bei schönem Wetter auch durch Hof und Garten und wohl gar durch das ganze Dorf.
- II. Schlußstanz: ist die Hochzeitsgesellschaft von ihrem Rundgang wieder auf der Diele angelangt, so tanzen alle nach einer beliebigen Schottischmelodie Schottisch rund . Oder
- II. Kranzabtanz: Ist um Mitternacht kein Brauttanz getanzt worden, so findet nach der Rückkehr vom Küchentanz nach der Melodie "Wir winden dir den Junfernkranz" das Kranzabtanz statt. Die lange Reihe tanzt in schneckenförmigen Windungen um Brautführer und Braut, bis alle einen dichten Knäul bilden. Aus diesem versucht der junge Ehemann die Braut zu befreien, woran er durch die Tänzer gehindert wird. Gelingt es ihm endlich, seiner Braut eine Schürze über den Kopf zu werfen, so wird der Kranz abgenommen. Darauf tanzt die junge Frau mit jedem verheirateten Manne, der junge Ehemann mit jeder verheirateten Frau eine Runde.

Wir tanzen auf unseren Festen den Rückelreih als Eröffnungstanz. Die Paare machen einen Umzug, bilden Tore und Lauben, Schiffchen und Räder, gehen durch die Gasse oder kriechen durch den Tunnel. Sie bilden Kreise und Schleifen, Schnecken und Schlangen, trennen sich und treffen sich wieder, ketten durch, machen einen Aufmarsch und lösen ihn wieder auf. Die Ausgestaltung dieses Eröffnungstanzes ist den ersten beiden Paaren, den Führern, überlassen.

Nach einer bekannten Walzermelodie tanzen die Paare zum Schluß einen Walzer rund.

**Barbiertanz**

Polkazeitmaß Hinterpommern

Hans, balbier mi, Hans, balbier mi ao-wes vöe re Ach-te-dör. Hans, bal - bier mi, Hans, bal - bier mi, Hans balbier mi hin-ne und vöe.

**Barbiertanz**

Hinterpommern

*Ein Tanzspiel (Burschen- und Stegreiftanz)*

Drei Burschen: Der Meister, der Gehilfe, das Bäuerlein. Die drei Tänzer sind stumm; die Musik spielt unentwegt, und die Zuschauer dürfen singen.

Wir brauchen: Stuhl, Laken, Eimer mit Seifenschäum (oder Schlagsahne), Schaufel und Weißquast, Spaten oder großes hölzernes Rasiermesser, Ziegelstein (zum Wetzen), Treibriemen (zum Streichen), Gießkanne mit Wasser (zum Nachspülen).

Unter allerlei tollen Tanzsprüngen vollzieht sich mitten im Saal im Kreise der Zuschauer das stumme Gebärdenspiel. Oft finden sich noch mehrere Mitspieler dazu. Meister und Gehilfe tanzen mit den genannten Gegenständen umher. Ein Bäuerlein kommt, will nicht aber muß. Und dann wird es rasiert, das Bäuerlein. Je länger, desto besser.

Nach dieser Prozedur allgemeiner Schottischrundtanz.

## Schwedische Quadrille

Rheinländerzeitmaß

Vorpommern

## Schwedische Quadrille

Vorpommern

*Figurentanz in der Gasse*

Alle Paare stehen sich in zwei Reihen mit 6 Schritten Abstand gegenüber; von der Musik aus links steht die 1. Reihe (die 1. Paare), rechts die 2. Reihe (die 2. Paare). In der Reihe wird durchgefaßt.

- I. Begrüßung  
 T. 1 - 2: Mit 3 Gehschritten und 1 Schlußschritt gehen beide Reihen vor bis zur Mitte und verbeugen sich und  
 T. 3 - 4: gehen rückwärts an ihren Platz zurück. Dann lösen alle die Fassung.  
 T. 5 - 6: Die 1. Burschen und 2. Mädels tanzen 1 Schottischschritt rechts seitwärts vor den Mädels bzw. Burschen vorbei, setzen den linken Fuß über und stellen ihn stampfend zurück.  
 T. 7 - 8: Wie T. 5 - 6, jedoch nach links.
- II. Rad  
 T. 9 - 10: Der 1. Bursche und das 2. Mädels gehen 4 Schritte vor bis zur Mitte, fassen rechts und  
 T. 11 - 14: tanzen ein rechtshändiges Rad mit vier Schottischschritten.  
 T. 15 - 16: Mit einer Verbeugung lösen sie die Fassung und gehen an ihren Platz zurück. Die 1. Mädels und 2. Burschen verharren.
- III. Rad  
 T. 17 - 24: Die 1. Mädels und 2. Burschen tanzen die gleiche Figur. Die 2. Mädels und 1. Burschen verharren.
- IV. Platzwechsel  
 T. 25 - 26: Alle Paare (offene Fassung) gehen bis zur Mitte vor.  
 T. 27 - 28: Die 1. Paare fassen rechts; der q. 1. Bursche faßt die Linke des 2. Mädels mit seiner Linken. Alle 3 gehen, der Bursche rück-, die Mädels vorwärts, zur Reihenstellung 1, die 2. Burschen rückwärts an den Reihenplatz 2.  
 T. 29 - 32: Die ersten Paare mit den 2. Mädels gehen rüber auf den Platz von Reihe 2, die 2. Burschen auf den Platz von Reihe 1. In der Mitte treffen sich alle. Der 2. Bursche faßt die Rechte seines Mädels und nimmt sie mit auf den Platz von Reihe 1. Alle Paare stehen jetzt in Einhandfassung rechts auf dem Gegenplatz.
- V. Kreis und Kette.  
 T. 33 - 34: Beide Reihen gehen vor bis zur Mitte. Die Gegenpaare fassen zum Kreis, so daß die Burschen nach innen, die Mädels nach außen blicken.  
 T. 35 - 36: Mit 4 Gehschritten dreht sich der Kreis linkswärts.  
 T. 37 - 40: Kleine Kette im Gehschritt. Alle lösen die Fassung mit dem Eigenen und gehen mit dem Gegentänzer ein halbes linkshändiges Rad, geben dann unter Lösung der Fassung mit dem Fremden dem Eigenen die Rechte, gehen ein halbes rechtshändiges Rad und schreiten wieder auf den Gegenplatz.  
 Alle Bewegungen geschehen im Gehschritt.

Beim zweiten Durchspiel tritt Rollenwechsel ein: Die bisherige 2. Reihe steht jetzt auf dem Platz der Reihe 1 und tanzt deren Figuren. - Die Schlußkette kann aber auch auf dem eigenen Platz enden, von wo aus der Tanz mit vertauschten Rollen von neuem getanzt wird.



**Zweitour**

Schottischzeitmaß

Vorpommern

**Zweitour**

Vorpommern

Figurentanz mit 4 Paaren. Alle fassen zum Kreise. Der Tanz wird 15 mal wiederholt.

## 1. Kehre:

- I. Großer Kreis links (Takt 1 - 8) und rechts (Wiederholung Takt 1 - 8) herum.
- II. T. 9 - 16: Platzwechsel des 1. und 2. Paares. Paar 1 schreitet mit Handfassung zwischen Burschen und Mädels des entgegenkommenden 2. Paares auf den Gegenplatz. Beide Paare schwenken dort und gehen auf den eigenen Platz zurück; jetzt öffnet das 1. Paar, während das 2. durchschreitet. Die Paare können auch rechts ausweichend mit Handfassung auf den Gegenplatz schreiten und rückwärts gehend, links aneinander vorbei, auf den eigenen Platz zurückkehren. Wiederholung T. 9 - 16: Platzwechsel des 3. und 4. Paares. An Stelle des Platzwechsels kann auch die Kette getanzt werden. Diese 2. Runde (Takt 9 - 16) ist in allen 15 Kehren die gleiche.

## 2. Kehre:

- I. Paarkreis links und rechts herum.

## 3. Kehre:

- I. Mädchenkreis links und rechts herum.

## 4. Kehre:

- I. Burschenkreis links und rechts herum.

## 5. Kehre:

- I. Zweipaarkreis, 1. und 3. Paar fassen und tanzen links, 2. und 4. Paar fassen und tanzen rechts herum. Wiederholung: Richtungswechsel.

## 6. Kehre:

- I. Schottisch rund im Rechtskreis.

## 7. Kehre:

- I. Mädchenmühle rechts- und (Wiederholung) linkshändig.

## 8. Kehre:

- I. Burschenmühle rechts- und linkshändig.

## 9. Kehre:

- I. Paarmühle rechts- und linkshändig.

## 10. Kehre:

- I. Schottisch rund.

## 11. Kehre:

- I. Mädchenrundgang (Mädchenstolz) nach links und rechts.

## 12. Kehre:

- I. Burschenrundgang nach links und rechts.

## 13. Kehre:

- I. Rundgang aller (Gänsemarsch) nach links und rechts.

## 14. Kehre:

- I. Rundgang der Paare (mit Einhaken) nach links und rechts.

## 15. Kehre:

- I. Schottisch rund.

## Schlußkreis:

- T. 1 - 8 nach links und rechts.

Alle Bewegungen, bei denen kein anderer Schritt bezeichnet ist, geschehen im Geh-, Hüpf- oder Sprungschritt.

Polkzeitmaß **Binower Dreitour** Hinterpommern

**Binower Dreitour**

Hinterpommern

*Figurentanz mit 4 Paaren*

Das 1. Paar blickt zur Musikseite, das 2. steht diesem gegenüber, das 3. steht rechts und das 4. links vom 1. Paar. Alle fassen zum Kreise.

## 1. Kehre:

- I. T. 1 - 8: Der Kreis geht (oder springt) mit 16 Schritten nach links und in der Wiederholung nach rechts herum. Fassung zum Fremden lösen.
- II. T. 9 - 10: 1. und 2. Paar gehen vor und fassen um Kreis, der sich  
T. 11 - 12: linkswärts dreht. Die Paare blicken jetzt nach ihrem ursprünglichen Platz.  
T. 13 - 14: Das 2. Paar hebt die inneren Arme zum Tor; das 1. Paar schreitet durch, ohne die Fassung zu lösen.  
T. 15 - 16: Das 1. Paar löst in sich die Fassung, behält aber Fassung zum Fremden. Der 1. Bursche geht nach links, das 1. Mädels nach rechts herum; der 2. Bursche und das 2. Mädels drehen sich unter den gefaßten inneren Armen durch, ohne die Fassung zu lösen. Das 1. Paar faßt wieder. Der Kreis steht wie in Takt 12.  
T. 9 - 12: Wie T. 13 - 16, Jedoch tanzt das 2. paar wie vorher das 1.  
T. 13 - 14: Der Kreis dreht sich linkswärts. Die Paare blicken nach dem Gegenplatz.  
T. 15 - 16: Fassung zum fremden lösen. Die Paare gehen rückwärts an ihren Platz zurück.
- III. T. 17 - 24: Schottisch rund im Kreise mit gewöhnlicher Fassung.

## 2. Kehre:

- I. T. 1 - 8: Rechtshändige (Wiederholung linkshändige) Mädchenmühle.
- II. T. 9 - 16: "Kringelreih" wie oben; jedoch tanzen Paar 3 und 4 die Figur, während 1 und 2 verharren.
- III. T. 17 - 24: Schottisch rund.

## 3. Kehre:

- I. T. 1 - 8: Rechtshändige (Wiederholung linkshändige) Burschenmühle.
- II. T. 9 - 16: Paar 1 und 2 tanzen den Kringelreih.
- III. T. 17 - 24: Schottisch rund.

## 4. Kehre:

- I. T. 1 - 8: Rechtshändige Paarmühle. Die Mädchen fassen zum Knoten; ihre Linke legen sie auf des Burschen rechte Schulter, er legt seine Rechte um ihre Mitte und stützt die Linke auf seine Hüfte.
- II. T. 9 - 16: Paar 3 und 4 tanzen den Kringelreih.
- III. T. 17 - 24: Schottisch rund.

## Schlußkreis:

- I. T. 1 - 8: Alle fassen zum Kreis, der sich nach links und in der Wiederholung nach rechts dreht. Alle Bewegungen, bei denen kein anderer Schritt bezeichnet ist, geschehen im Gehschritt. Sind die Tänzer sehr tanzlustig, dann können noch weitere Kehren (Mädchenkreis, Burschenkreis u. a.) eingeschaltet werden.

Schottischzeitmaß

**Schustertour**

Vorpommern

**Schustertour**

Vorpommern

*Ein Tourentanz*

Eine gerade Zahl von Paaren, eingeteilt in erste und zweite Paare, steht mit Handfassung im großen Kreis.

## 1. Kehre, 1. Runde: Großer Kreis

T. 1 - 8: Alle gehen mit 16 Schritten linkswärts und in der Wiederholung rechtswärts herum.

2. Runde: Schustertour.

Die Mädchen blicken in den Kreis. Vor ihnen knien die Burschen links nieder, das Gesicht den Mädchen zugekehrt. Beide Unterarme liegen waagrecht vor der Brust, die Hände zur Faust, rechte vor der linken.

T. 9: Die Burschen wirbeln die Fäuste umeinander und führen sie

T. 10: waagrecht nach den Seiten (Ausziehen des Pechdrahtes).

T. 11 - 12 wie T. 9 - 10.

T. 13 - 16: Die linke Hand hängt herab. Mit der rechten Faust hämmert der Bursche nach dem Takt auf das rechte Knie (Hämmern). Die Mädchen haben ebenfalls die Unterarme waagrecht vor der Brust. Sie reiben die Innenfläche des rechten Daumens an der Innenfläche der Finger der anderen Hand entlang.

Wiederholung T - 16: Jeder Bursche tanzt die gleiche Figur mit dem links stehenden Mädchel. Dann kehrt er auf seinen Platz zurück.

## 2. Kehre, 1. Runde: Rad

T. 1 - 8: Die Paare gehen ein rechtshändiges und in der Wiederholung linkshändiges Rad.

2. Runde (T. 9 - 16): Schustertour wie in der 1. Kehre

## 3. Kehre, 1. Runde: Paarkreis

T. 1 - 8: Die Paare gehen (Zweihandfassung) nach links und (Wiederholung) rechts umeinander.

2. Runde: (T. 9 - 16) wie in der 1. Kehre.

## 4. Kehre, 1. Runde: Mühle

T. 1 - 8: Einhandfassung rechts des 1. Burschen mit dem 2. Mädchen und des 2. Burschen mit dem 1. Mädchen; die Arme des einen Paares kreuzen die des anderen. Die Mühle dreht sich mit 16 Schritten linkswärts herum.

Wiederholung T. 1 - 8. Einhandfassung links und mit 16 Schritten rechtswärts herum.

2. Runde: (T. 9 - 16) wie in der 1. Kehre.

## 5. Kehre, 1. Runde: Zweihandmühle

T. 1 - 8: Der 1. Bursche reicht dem 2. Mädchen, der 1. Bursche dem 1. Mädchen beide Hände (Zweihandfassung). Beide Armpaare kreuzen sich. Die Mühle dreht sich links- und in der Wiederholung rechtswärts herum.

2. Runde: (T. 9 - 16) wie in der 1. Kehre.

## 6. Kehre, 1. Runde: Mädchen stolz

T. 1 - 8: Die Burschen stehen im Kreise außen und blicken zur Mitte. Die Mädchen gehen innen im Flankenkreis hintereinander linkswärts (Wiederholung rechtswärts) herum, die inneren Hände im Hüftstütz.

2. Runde: (T. 9 - 16) wie in der 1. Kehre.

## 7. Kehre, 1. Runde: Burschen stolz

T. 1 - 8: Die Mädchen stehen im Kreise, die Burschen gehen links- und rechtswärts herum..

2. Runde: (T. 9 - 16) wie in der 1. Kehre.

## 8. Kehre, 1. Runde: Zwei Kreise

T. 1 - 8: die Mädchen fassen zum Innenkreis (Arme gewinkelt), die Burschen zum Außenkreis (Arme gestreckt). Der Burschenkreis dreht sich links, der Mädchenkreis rechtswärts herum. Wiederholung T<sup>1</sup> - 8 Richtungswechsel.

2. Runde: (T. 9 - 16) wie in der 1. Kehre.

Schlußkreis: T. 1 - 8: Großer Kreis nach links und rechts.

Walzerzeitmaß

**Viertour**

Vorpommern

**Viertour**

Vorpommern

Vier Paare fassen zum Kreis.

- I. Es können beliebig viele Kehren getanzt werden. Die 1. Runde wechselt in jeder Kehre (Rundenauswahl siehe Zweitour):
  - II. Die Burschen stehen vor den Mädeln (letzte Gesicht zur Mitte).  
 T. 9 - 10: Alle machen 2 Nachstellschritte nach links  
 T. 11 - 12: Einhandfassung rechts mit dem Nächsten (1. Bursche und 3. Mädchen usw.) und 2 Hüpfchritte.  
 T. 13 - 16 wie T 9 - 12.  
 Wiederholung: In gleicher Weise tanzen alle weiter, bis die Paare auf dem Gegenplatz stehen.
  - III. Platzwechsel. In kleiner Kette kehren das 1. und 2. (Wiederholung 3. und 4.) Paar auf den eigenen Platz zurück.  
 Kleine Kette: Das 1. und das 2. Paar tanzen aufeinander zu, reichen dem Gegenüber die Rechte und tanzen mit ihm ein halbes rechtshändiges Rad. dann fassen sie mit der Linken die linke Hand des Eigenen und tanzen mit ihm ein halbes linkshändiges Rad. Das wiederholt sich noch einmal.
  - IV. Rundtanz mit Hüpfchritten. Alle übrigen Bewegungen geschehen im Walzerschritt.
- Die Runden II - IV sind in allen Kehren gleich. Nach 4 bis 8 Kehren schließt die Viertour mit dem Schlußkreis.

Schottischzeitmaß

**Eldenaer Kegel**

Vorpommern

**Eldenaer Kegel**

Vorpommern

*Figurentanz mit 5 Paaren*

Vier Paare stehen ohne Fassung in Vierpaaraufstellung; ein fünftes Paar, das Kegelpaar, steht Gesicht gegen Gesicht in der Mitte. Nach dem Vorspiel wenden sich der Kegelbursche zum 1., das Kegelmädchen zum 2. Paar.

Vorspiel:

T. 1 - 8: Verbeugung zum Eigenen, zum Fremden und wieder zum Eigenen.

1. Runde: Rad (Umschwingen) und Rundgang.

T. 1 - 4: Das Kegelpaar klappt in die Hände; darauf geht der Kegelbursche mit dem 1. Mädchen, das Kegelmädchen mit dem 2. Burschen rein rechtshändiges Rad.

T. 5 - 8: Sie lösen nach einer leichten Verbeugung die Fassung und gehen zum Gegenplatz. Beim Schreiten durch die Mitte reicht sich das Kegelpaar flüchtig die Linke. Darauf geht der Kegelbursche mit dem 2. Mädchen, das Kegelmädchen mit dem 1. Burschen ein rechtshändiges Rad. Das Rad kann (ebenso in der 2. Runde) mit einhaken getanzt werden.

T. 9 - 16: Mädchenrundgang nach links um das Kegelpaar; dieses geht eingehakt nach rechts oder steht in der Mitte Rücken an Rücken und klatscht in die Hände

oder

T. 9 - 16: Mädchenkreis nach links um das Kegelpaar; dieses im Paarkreis nach rechts.

oder

T. 9 - 16: Großer Kreis nach links, das Kegelpaar im Paarkreis nach rechts.

T. 1 - 8: Wiederholung. Das Kegelpaar tanzt mit dem 3. und 4. Paar in gleicher Weise wie oben mit dem 1. und 2. Paar.

T. 9 - 16: Burschenrundgang nach rechts um das Kegelpaar; dieses geht eingehakt nach links oder steht in der Mitte Rücken an Rücken. Dann machen die Burschen und das Kegelpaar Handklappen.

oder

T. 9 - 16: Burschenkreis nach rechts um das Kegelpaar; dieses im Paarkreis nach links

oder

T. 9 - 16: Großer Kreis nach rechts, Kegelpaar im Paarkreis nach links.

2. Runde: Rad (Umschwingen).

T. 17 - 20: Der Kegelbursche geht mit dem 1. Mädchen, das Kegelmädchen mit dem 2. Burschen ein rechtshändiges Rad.

T. 21 - 24: Beide gehen zum Nächsten nach rechts (dem 3. Mädchen, bzw. 4. Burschen) und tanzen mit ihm ein linkshändiges Rad.

T. 17 - 20: Rechtshändiges Rad mit dem 2. Mädchen bzw. 1. Burschen.

T. 21 - 24: Linkshändiges Rad mit dem 4. Mädchen bzw. 3. Burschen.

3. Runde: Großer Kreis

T. 25 - 32: Großer Kreis in Galoppschritten nach links und (Wiederholung) rechts; das Kegelpaar wirbelt mit Zweihandfassung über Kreuz in entgegengesetzter Richtung herum.

T. 25 - 32: Mädchenkreis nach links um das Kegelpaar, dieses im Paarkreis nach rechts,

T. 25 - 32: Wiederholung. Die Mädchen gehalten Kreisfassung; die Burschen, links von ihrem Mädchen stehend, fassen über den Mädchenarm in sich zum Kreise (oder sie legen die Linke auf die gefaßten Mädchenhände und stützen die Rechte in die Hüfte). Dieser Kreis tanzt mit Galoppschritten nach rechts, das Kegelpaar wirbelt links herum.

4. Runde: Kette mit Umkehr.

T. 33 - 36: Halbe Kette. Bursche und Mädchen wenden sich einander zu und geben sich die Rechte. Mit acht Gehschritten tanzen die Burschen im Rechts-, die Mädchen im Linkskreis, wobei sie dem Entgegenkommenden die linke Hand, dem Nächsten die rechte usw. geben. und nach der anderen Seite ausweichend sich durchschlängeln.

T. 37 - 40: Die Umkehr. Auf dem Gegenplatz treffen sich die Eigenen, tanzen mit vier Gehschritten ein halbes rechtshändiges Rad, verbeugen sich und warten. Jetzt schauen alle in die Richtung, aus der sie gekommen sind.

T. 33 - 36: Halbe Kette. In gleicher Weise wird die Kette zurück getanzt, die Burschen gehen alle im Links-, die Mädchen im Rechtskreis.

T. 37 - 40: Auf dem eigenen Platz treffen sich die Paare, gehen ein halbes rechtshändiges Rad und verbeugen sich, oder Kette ganz herum.

T. 33 - 36: Halbe Kette bis zum Gegenplatz

T. 37 - 40: Dort ein rechtshändiges Rad mit der Eigenen.

T. 33 - 36: Halbe Kette in gleicher Bewegungsrichtung weiter bis zum eigenen Platz.

T. 37 - 40: Dort ein rechtshändiges Rad mit dem Eigenen.

5. Runde: Walzerrundtanz,

T. 41 - 48: Alle Paare tanzen mit gewöhnlicher Fassung Walzer in der Tanzrichtung. Zum Schluß tritt ein neues Kegelpaar (der Reihe nach) in die Mitte; das alte Kegelpaar nimmt dessen Platz ein.

Der Kegel wird fünfmal durchgetanzt, bis alle Paare Kegelpaar gewesen sind. Nach dem 5. Durchtanz löst sich alles zum allgemeinen Rundtanz auf.

**Marsch-Walzer**

Im Walzer- und Marschtakt

Eine volkstümliche Melodie (Morgen muß ich scheiden)

Hinterpommern

**Marsch-Walzer**

Hinterpommern

*Ein Schluß Tanz*

Die Paare tanzen in gewöhnlicher Fassung Walzer rund. Bei jeder Melodie im Marschtakt lösen sie die Fassung. Die Burschen marschieren im Flankeninnenkreis nach links, dabei legen sie dem Vordermann die Hände auf die Schultern; die Mädchen gehen im Außenkreis nach rechts herum. Sobald wieder die ersten Walzertakte erklingen, fordert jeder Bursche das nächste Mädchel zum Tanz auf. Wer nicht gleich einen Tänzer findet tritt in den Kreis. Die große Kreislinie darf auch beim Walzerrundtanz nicht verlassen werden.

Eins hat der Marschwalzer den meisten Volkstänzen voraus: er ist nicht an eine bestimmte Melodie gebunden. Hier können sich die Musikanten einmal so recht alle Sorgen vom Herzen runterspielen. Drei Formen der Melodiengestaltung sind gebräuchlich:

- a) Volkslieder im Walzer- und Marschzeitmaß wechseln ab.  
Wenn spielfrohe Jungleute selber zum Tanze aufspielen, pflegen sie von "Alle Wiesen sind grün" bis "Zu Lauterbach hab i mein Strumpf verlor" alle beliebten Melodien herunterzuspielen, wozu die Tänzer unermüdlich mitsingen. Tanz und Lied werden wieder eins.
- b) Die gleichen Lieder werden im Drei- bzw. Viertakt gespielt. Ganz unvermittelt, oft schon nach wenigen Takten wird das Zeitmaß gewechselt. Je häufiger der Wechsel, desto größer die Tanzfreude. Außer dem eben genannten Lied "Morgen muß ich scheiden" werden gern gespielt: Ach, wie ist's möglich dann; Ein armer Fischer bin ich zwar; Ein Vogel wollte Hochzeit halten; Es war einmal ein treuer Husar; Guter Mond, du gehst so stille; Lang, lang ist's her; In Böhmen liegt ein Städtchen; Was kommt dort von der Höh'; Im grünen Wald.
- c) Volkstümliche Walzermelodien, bei denen die Familie Strauß einmal zu ihrem vollen Recht kommt, und Militärmärsche wechseln ab. Beim letzten Rundgang fassen die Hände zum Ring. Der Kreis hält, und alle singen das Schlußlied:  
So tanzt der derbe Pommer  
Im Winter wie im Sommer.  
Doch ist es hier auch noch so schön:  
Jetzt ist die Zeit zum Schlafengehn!

## Bemerkungen zu den Tänzen

Noch sind wir einander fremd. Im Tagesraum der Pommerschen Bauernhochschule finden sich unsere Hände zum Ring. Ein schlichtes Volkslied löst Herz und Zunge. Noch ein Lied quillt auf. Da klingt auch schon ein Geigen- und Flötenton, ein Klampfenklag in unseren Sang hinein, leise und zaghaft noch, dann aber sieghaft und freudig aufjubelnd. Der Kreis fängt an, sich zu drehen: Das Lied wird zum Tanz. Der Ring löst sich auf in Einzelkreise; wir tanzen den schönen alten niederdeutschen

### *Eröffnungstanz*

einst Tampet genannt. Das Umeinanderkreisen und Zueinanderstreben schafft eine wunderbare natürliche Fröhlichkeit. Alle sind Glieder einer gemeinsamen Strömung.

An diesen Einführungsreihen reihen sich in bunter Folge Tanz auf Tanz. Es ist ja ihr Eigenstes, ihrer Väter Überlieferung. Pommerland ist so unendlich reich an schönen Volkstänzen. Zwar ist ein großer Teil dieser Tänze Allgemeingut des niederdeutschen Volksstammes oder gar aller deutsch sprechenden Länder; die besondere Eigenart des pommerschen Menschen aber gab ihnen ein eigenes Gepräge. Wie groß in allen Zeiten der Pommern Tanzfreudigkeit war, erhellt daraus, daß beliebte Tänze die mannigfaltigsten Abänderungen erfuhren. Immer aber blieben Melodie und Tanzform den Charakter des Pommern entsprechend einfach und klar.

### *Siebenschritt*

Mit seinem bunten Wechsel der zusammen tanzenden Paare formte der Eröffnungstanz gleich zu Anfang des Festes alle Mitfeiernden zu einer großen Gemeinschaft. Das Aufgehen in dieser Gesamtheit zeigt aber auch jedem Einzelnen, was er an seinem Gefährten hat. Beim Siebenschritt faßt er ihn um so fester, um ihn nicht wieder loszulassen. So sind Freude an der Gemeinschaft und Festhalten am Tanz- und Lebensgefährten die Pole aller pommerschen Feste.

### *Blau, ja blau*

Heute tanzen ihn die Kinder auf der Spielwiese. Einst war er ein Lieblingstanz der Väter. Fest hielt der Bursch sein Mädels an beiden Händen, und froh sprangen sie beim Nachklapp in die Runde.

### *Stampfpolka*

Der Kornboden als Tanzplatz und dazu derbe Stiefel und das rhythmische Klopfen des Pulses - wer wird da beim Tanz nicht einmal aufstampfen, um auch in den einfachsten Rundtanz Abwechslung zu bringen! Gebraucht man früher für Tanzen doch auch den Ausdruck "Stampen". Noch heute fordert der Bursch sein Mädels scherzhaft auf: "Rieke, wulle eis eine stampe!"

### *Kreuzpolka*

Die Melodie wird bunter, der Schritt lebhafter: Die Stampfpolka entwickelt sich weiter zum Hackenschottisch und zur Kreuzpolka.

### *Bexierwalzer*

Ein Scherztanz in einfacher Form, bei dem die Musikanten, die meistens auch die Überlieferer der alten Tänze sind, die Tänzer durch Einlagen von Pause foppen. Das Bestreben, Abwechslung in die eintönigen Rundtänze zu bringen, zeigt sich ganz besonders beim Walzer, der in Pommern gern als Korbtanz, Flaschentanz, Abklatschwalzer, Marschierwalzer, Schürzentanz oder Spiegeltanz getanzt wird.

### *Kosaky*

(kossak, Kosakentanz) Ein Stegreiftanz, der wahrscheinlich im 18. Jahrhundert (Kolberg wurde während des siebenjährigen Krieges dreimal durch die Russen belagert) durchziehenden Kosaken abgesehen wurde. Der Tanz war um 1800 in Pommern allgemein beliebt, und gute Kossaktänzer waren auf jedem Tanzfest gern gesehen.

### *Brauttanz*

Es geht doch nichts über eine gemütliche pommersche Bauernhochzeit! Wenn das Jungvolk jubelt: "Hochtid, Hochtid, immer noch Hochtid!" dann steigt auch in den Herzen der Alten die Zeit wieder empor, "als der Großvater die Großmutter nahm". Und wenn die Alten erst warm werden, dann ist kein Halten mehr; dann werden wieder die alten bunten Bauerntänze mit den sonderbaren Namen hervorgeholt: Der Hochforige und Ebenträchtige, Koldanz und Plummenplücker, Hannaksch und Engelsch Geck, Dusterschatten und Schepertanz, Schwarzer Rappen und Weißer Schimmel. Um Mitternacht aber wird beim Brauttanz der "Kranz abgetanz". Die Urform dieses Reigens stammt aus grauester Vorzeit. Hier ist noch ein Mittelpunkt der umtanzt wird: die Braut, der Brautmann oder das Brautpaar, wie beim Kegel der König oder das Königspaar, oder wie draußen im Freien die Quelle, der Baum, die letzte Garbe.

### *Der Rückelreih*

war ursprünglich ein feierlicher Aufzug, der erst in den letzten Jahrhunderten seinen jetzigen wilden Charakter erhalten hat. Noch heute ist er auf vielen Hochzeiten der Eröffnungstanz, der von dem Hochzeitsbitter, der Köchin, den Knechten



und Mägden aufgeführt wird. Dazu erscheinen sie in ihren Kleidern, in denen sie den ganzen Tag gearbeitet haben: die Arbeitsgemeinschaft führt zu Festgemeinschaft. Plötzlich wirft jemand von der Tür aus einen alten Topf auf die Diele, und zwischen klirrenden Scherben wird der Tanz fortgesetzt. Dann wird die Stube gefegt, und nun eröffnet das junge Paar den Tanz für die Gäste.

Wird der Rückelreih zum Schluß der Hochzeit getanzt, so führt er durchs ganze Dorf. Die ganze Gemeinde nimmt ja auch am Hochzeitsfest teil: Die Schicksalsgemeinschaft fordert und fördert gemeinsame Feste.

#### *Barbiertanz*

Dieser Scherztanz gehört (wie der Tischler-, Weber-, Schustertanz und der Schornsteinfeger) zu den Tänzen, die eine handwerkliche Verrichtung darstellen. Bemerkenswert ist, daß er in Kolberg und anderen norddeutschen Seestädten auch ohne Musik (als stummes Gebärdenspiel auf der Bühne) aufgeführt wird. In dieser Art erinnert er an die beim Überschreiten des Äquators gebräuchliche Linientaufe. Auch hier ist wieder wie im Märchen der verspottete Hans, der sie zuletzt doch alle einseift und "über die Löffel halbiert". Die Melodie ist die Weise des alten Siebensprungs, die wahrscheinlich schon im 12. Jahrhundert von westfälischen Kolonisten nach dem deutschen Osten verpflanzt wurde.

#### *Schwedische Quadrille*

Vorpommer, das sich als Arm des deutschen Reiches dem schwedischen arm (Südschweden) entgegenstreckt, das ein bis zwei Jahrhunderte den Schweden gehörte, spielt immer noch eine Mittlerrolle zwischen den beiden stammverwandten Ländern. Noch heute tanzt man in Vorpommern auf allen Festen die vielerlei schwedischen Quadrillen, die jedoch oft wie in der vorliegenden Fassung nicht als Vierpaar-, sondern als Reihentanz getanzt werden. Melodien und Tanzformen dieser "Schwitzquadrillen" ändern von zu Ort ab.

#### *Die "Tourigen"*

Zweitour, Binower Dreitour, Schustertour, Viertour. Sie sind zwar die Charaktertänze des niederdeutschen Volkes; die einzelnen Tanzfiguren aber, wie die immer wiederkehrenden geheimen Zeichen des Kreuzes und des Sonnenrades, der Kette und des Rundganges, sind uraltes eigen aller deutschen Stämme. In Pommern hatten diese "großen Bunten" früher fünfzehn Kehren; heute schränkt man sie auf drei bis vier ein. Nach der letzten Kehre rief der Vortänzer zum Zeichen, daß jetzt der Schußkreis folgen sollte, laut: "Fünfzehn!" Der pommersche Bauer ruft auch heute noch nach einer Arbeitsverrichtung das Schlußzeichen "fünfzehn". Nach der Meinung erfahrener Dorfmusiker ist das eine Übertragung aus dem alten Tanzbrauch. Die alte Dreitour wurde während der ersten Pommerschen Volksmusikfreizeit in der Binower Jugendherberge (Buchheide) mit viel Freude getanzt. Die Freizeiteilnehmer nahmen diesen hübschen Tanz als "Binower" mit nach Hause.

#### *Kegel*

Ein rechter Festtanz, der bei keiner Hochzeit, keinem Festeabend und keinem Erntefest fehlen darf. Er ist eigentlich ein Neunertanz, ein Tanz der vier Paare um den einen, der kein Mädels hat, der zuletzt aber doch wie der so oft verspottete Hans im Märchen aus der lachenden und spottenden Schar ein Mädels, natürlich immer das hübscheste, herausgreift und mit ihr tanzt. In unzähligen Formen ist der Tanz heute noch überall lebendig; bald ist es ein Kegelkönig, bald sind es zwei Kegeljungen oder gar in Kegelpaar, die den Mittelpunkt des drehenden Achterkreises bilden.

Diese Vierpaartänze waren vor einem Jahrhundert so beliebt, daß erst nach fünf Bunten ein Runder getanzt wurde. Heute ist das Verhältnis umgekehrt. Um auch in die Rundtänze (Walzer, Polka, Rheinländer) Abwechslung zu bringen, tanzt man sie in ihren mannigfaltigsten Formen (Knickspolka, Polka linksum, Marschierpolka; Wechselrheinländer, Rheinländerkutsche). Außerordentlich groß ist der Reichtum an "kleine Bunten", an solchen Tänzen, die im ersten Teil ein Spiel oder eine Handlung darstellen (Werbung der Geschlechter), deren Nachklapp ein fröhlicher Rundtanz ist (Freude und Glück des Erhörten).

Mit jubelndem Hallo wird es immer begrüßt, wenn bei der Musik ein zierlicher Pantoffel hochgehängt wird; denn jetzt dürfen die Mädels zum Tanz auffordern.

#### *Marschwalzer*

Ja, sangeslustig und tanzfreudig ist der Pommer. Aber schließlich heißt es auch für den schönsten Tanzabend: Fünfzehn! Lebensfrohe Jungpommern jedoch geben sich nicht geschlagen: Zum Schluß den Marschwalzer! Das ist der Tanz, bei dem es sich ausweist, wer "Taktgefühl" hat. Und das ist ein nicht enden wollender Tanz. Da holen die Musikanten aus ihrem Gedächtnis und aus ihren Blashörnern noch einmal alle Walzer- und Marschmelodien heraus, die sie in ihrem langen lustigen Spielmannsleben so lieb gewonnen haben.

Doch nun geht's los! Die Musikanten kommen! Ausgepackt die Geigen und Klarinetten, die Trompeten und den Brummelbaß! Eingestimmt und angefangen!

In der Reihe "Deutsche Volkstänze" sind ferner erschienen:

Heft 1:	Volkstänze aus verschiedenen Gauen	BA 244
Heft 2:	Die sudetendeutsch Volkstänze 1. Teil	BA 251
Heft 3:	Die sudetendeutsch Volkstänze 2. Teil	BA 252
Heft 4:	Oberösterreichische Volkstänze	BA 261
Heft 5/6:	Die sudetendeutschen Volkstänze 3. und 4. Teil	BA 396
Heft 7:	Burgenländische Volkstänze	BA 484
Heft 8:	Bayrische Volkstänze	BA 488
Heft 9/10:	Hessische Volkstänze 1. Teil	BA 496
Heft 11/12:	Hessische Volkstänze 2. Teil	BA 550
Heft 13:	Burschentänze	BA 760
Heft 14:	Heitere Tanzspiele	BA 761
	Das Wülzburg-Tanzheft (Oberösterreichische Volkstänze)	BA 605